

Der Plan: effizienter und mutiger

Fußball: Landesliga – Koldinger SV hat mit neuem, altem Trainer den TuS Sulingen zu Gast



Nach fünf Spielen ohne Sieg würden die Koldinger am Sonntag gegen wieder einen Dreier bejubeln. Erstmals mit von der Partie sein wird Diego De Marco (kleines Bild, von rechts) – im Gegensatz zum suspendierten Hassan Jaber und RB-Leipzig-Profi Marcel Halstenberg. Person/Priesemann

VON JENS NIGGEMEYER

Bei der 1:4-Niederlage beim Heeßeler SV ist der neue – und zugleich alte – Trainer des Koldinger SV bereits als Zaungast live dabei gewesen. Im Heimspiel am Sonntag (15 Uhr) gegen den TuS Sulingen steht Diego De Marco nun das erste Mal nach mehr als zwei Jahren wieder an der Seitenlinie der Gelb-Blauen. „Die Jungs sind auch in Heeßel nicht chancenlos gewesen“, betont der Rückkehrer.

Und das sei immerhin der Spitzenreiter. „Wenn sie ihre Top-Leistung bringen, ist es möglich, zu punkten – denn in dieser Liga kann jeder jeden schlagen.“

Allerdings weiß der Italiener um die Schwere der Aufgabe: „Die Sulinger verfügen über eine brutale Qualität. Das ist eine enorm spielstarke Mannschaft, bei der man gerade in den Anfangsminuten höllisch aufpassen muss, weil sie da sehr viel Druck erzeugen.“ Wenn der TuS in

Führung gehe, sei es schwer, zu punkten. „Auf der anderen Seite steigen die Chancen, wenn man es schafft, lange die Null zu halten oder sogar in Führung zu gehen“, sagt De Marco. „Dann wird es ein anderes Spiel. Und da wir einige enorm schnelle Spieler haben, kriegen wir da auch unsere Möglichkeiten.“ Zwar habe er bei den Gästen, die er zu den absoluten Spitzenteams zähle, keine wirklichen Schwächen ausmachen können, aber unschlagbare

Gegner gebe es in dieser Liga nicht. „Die Jungs müssen allerdings im Spiel nach vorn viel mutiger und selbstbewusster agieren.“

Basis seien eine kompakte, stabile Abwehr und eine gute Balance. „Defensiv arbeitet die Mannschaft insgesamt ganz ordentlich“, lobt der Coach. „Allerdings sahen die Jungs in Heeßel bei Standardsituationen nicht glücklich aus. Da müssen wir uns schnell verbessern“, fordert De Marco noch mehr Kon-

zentration und Konsequenz, um die Zahl der Gegentore zu reduzieren. Ebenfalls optimiert werden soll die Chancenverwertung. „In dieser Klasse bekommen wir nicht so viele Möglichkeiten. Da gibt es hin und wieder nur drei, vier Chancen – und davon musst du dann einfach mindestens ein oder zwei nutzen“, sagt De Marco, der auf Dimitri Kiefer (Leistenzerrung) verzichten muss. Dafür steht ihm Marvin Krüger wieder zur Verfügung.

Kurz notiert

3:2 in Goltern, 3:2 in Wenningen, 5:3 nach Elfmeterschützen in Engelbostel-Schulenburg und 6:3 gegen den TSV Kolenfeld – mit diesen Ergebnissen hat der SV Wilkenburg die Fahrkarte für das Halbfinale des Fußball-Kreispokals gelöst. In dieser gastiert der Titelverteidiger am Dienstag, 21. März, um 19 Uhr beim MTV Ilten, dem Primus der Kreisliga 1. In der zweiten Partie der Vorschulrunde empfängt der SC Empelde (2. Kreisklasse 2) den TSV Kirchdorf (Kreisliga 3). ub

Fußball

Kock glaubt an Spiel auf Augenhöhe

Auswärts ist es in der Landesliga für den TSV Pattensen bislang wie am Schnürchen gelaufen. Bei vier Spielen in der Fremde haben die Pattenser noch kein einziges Gegentor kassiert und zehn Zähler gesammelt. Doch am Sonntag (15 Uhr) geht die Reise zum OSV Hannover, der sich bereits mit den vermeintlich besten Mannschaften der Liga messen konnte – Primus Heeßeler SV wurde zu Hause mit 3:2 in die Knie gezwungen, gegen den starken Neuling SV BE Steimbke stand es am Ende 1:1. „Der OSV hat eine gesunde Mischung aus Routiniers und jungen Spielern. Da erwartet uns ein Spiel auf Augenhöhe“, meint Pattensens Trainer Hanno Kock.

Die Oststädter haben vor der Spielzeit wieder einmal aufgerüstet. Vom Stadtrivalen und Aufsteiger in die Oberliga, HSC Hannover, kamen kamen Torwart Eren Tastan – früher bei Germania Grasdorf zwischen den Pfosten – und Torjäger Ertan Ametovski. Letzterer schoss den Nachbarn in der Vorsaison mit 21 Treffern zum Titel. „Wir müssen es schaffen, die Schlüsselspieler des OSV aus dem Spiel zu nehmen“, sagt Kock. Zu diesen zählt neben den Neuzugängen vor allem Kapitän Ferhat Bikmaz, der mit fünf Saison Treffern der momentan torgefährlichste Mittelfeldspieler der Landesliga ist.

Nach der Heimmiederlage gegen die Steimbker (1:2) will der TSV auswärts wieder mit einer sattelfesten Defensive auftreten und nach Möglichkeit die Null halten. „Auch im Spiel nach vorn und insbesondere bei der Chancenverwertung müssen wir uns verbessern“, sagt Kock, der personell nahezu aus dem Vollen schöpfen. Taktgeber Darius Marotzke und Christian Eilers sind nach Verletzungspausen zuletzt bereits eingewechselt worden, konnten die Niederlage aber nicht abwenden. Beim OSV soll es wieder anders laufen. In der Vorsaison siegte der TSV mit 3:1 bei den Oststädtern. ds



Applaus für den jüngsten Auftritt: Trainer Michael Wehmann ist mit dem Auftritt in Bückeburg zufrieden gewesen. Priesemann

Mit der Leidenschaft aus der Bückeburg-Partie

Fußball: Landesliga – FC Eldagsen empfängt Primus

VON BENJAMIN GLEUE

Der Spielplan der Landesliga hat es derzeit ganz schön in sich für den FC Eldagsen: Beinahe an jedem Wochenende steht für die Senfstädter ein Topspiel auf dem Programm – so auch morgen wieder, wenn die fünfplatzierte Mannschaft um Kapitän André Gehrke um 16 Uhr den Heeßeler SV und damit aktuellen Primus an der Hindenburgallee erwartet.

Nach dem starken Auftritt beim VfL Bückeburg – die Gelb-Schwarzen setzten sich vor Wochenfrist beim Oberliga-Absteiger mit 2:1 durch – freuen sich die Eldagser nun auf das Heimspiel gegen den

Tabellenführer und blicken dem Vergleich optimistisch entgegen. „Wir wissen, dass wir gegen jeden gewinnen können. Das aber nur, wenn alle gemeinsam mit Willen und Leidenschaft auftreten und jeder bereit ist, 110 Prozent zu geben“, sagt Trainer Michael Wehmann.

Eben genau diese Leidenschaft, diesen Willen und Teamgeist habe seine Riege beim jüngsten Auftritt in Bückeburg an den Tag gelegt. Und wenn es nach dem Trainer geht, soll sie das auch morgen wieder. „Wir brauchen eine Topleistung. Die Heeßeler haben auf allen Positionen sehr gute Fußballer und sind richtig abgezockt“,

sagt Wehmann. „In der vergangenen Saison haben wir beide Duelle mit dem HSV verdient verloren.“

In personeller Hinsicht jedenfalls passt es. So kann der Coach der Eldagser auf drei Akteure zurückgreifen, die zuletzt gefehlt haben: Spielmacher Tolga Nemzezi ist aus dem Urlaub zurückgekehrt, auch Paul Nieber und Christian Marx stehen Wehmann nach abgessener Gelb-Rot-Sperre wieder zur Verfügung. Fraglich ist noch, ob der zuletzt formstarke Elias Engelhardt rechtzeitig fit wird. Der Außenverteidiger konnte aufgrund eines gripalen Infektes unter der Woche nicht trainieren.